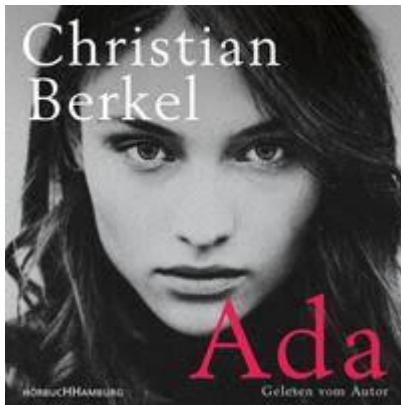


Medientipps 2021

Januar

„Ada“ von Christian Berkel



Nach seinem ersten Roman „Der Apfelbaum“ führt Christian Berkel nun seine biografisch geprägte Familiengeschichte aus der Perspektive seiner (fiktiven) Schwester Ada fort.

Ada kehrt 1955 mit ihrer jüdischen Mutter Sala aus Argentinien nach Deutschland zurück und trifft dort auf den ersehnten Vater, einen ehemaligen Militärarzt. Das Familienleben ist autoritär geprägt und so kämpft Ada in den 60er Jahren einerseits gegen das Schweigen der Elterngeneration über die NS-Zeit an, andererseits ist sie auf der Suche nach Freiheit, ihrer eigenen

Identität und immer wieder stellt sie die Frage nach der familiären Vergangenheit und ihrem Vater.

Der zweite Teil einer geplanten Trilogie ist fesselnd geschrieben und wird vom Autor selbst brilliant gelesen.

*Ein großes Hörbuchvergnügen!
Viele spannende Stunden wünscht
Ulrike Spitz-Hess*

Standort: Hörbücher Erwachsene

Februar

„Raus aus der Mental Load Falle“ von Patricia Cammarata



„Mental Load“- was ist das?

Viele Frauen kennen das, nur wissen sie nicht, dass es dafür einen Begriff gibt. Dieses Buch ist ein Ratgeber - hauptsächlich für Frauen (aber auch für Männer), die vielleicht nicht wissen, warum sie jeden Abend völlig erschöpft ins Bett fallen und oft kurz vor dem Burnout stehen. Frauen und Mütter fühlen sich für alle Dinge im Haushalt und Alltag verantwortlich und delegieren.

Die Autorin beschreibt Wege aus der Dauerbelastung von Familie, Haushalt und Beruf. Sie gibt Ratschläge, wie man eine gerechte Arbeitsteilung auf alle Familienmitglieder verteilen kann und es als „Hauptverantwortlicher“ der Familie leichter hat.

Patricia Cammarata ist Psychologin und Bestsellerautorin. Im deutschsprachigen Raum ist sie Pionierin in Sachen Mental Load. Sie lebt mit ihren Kindern und ihrem Partner in Berlin.

*Viele hilfreiche Tipps beim Lesen wünscht
Jessica Schröder*

Standort: Psychologie Familie

März

„Das Hotel zum Oberstübchen“ von Marja Baseler & Annemarie van den Brink

Illustriert von Tjarko van der Pol

Dieses Kinder- und Jugendsachbuch des niederländischen Duos Marja Baseler und Annemarie van den Brink über das menschliche Gehirn ist Nachfolger des großartigen Titels „Die Kackwurstfabrik“, auch dieses Mal wunderbar illustriert von Tjarko van der Pol.



Beim Hotel zum Oberstübchen handelt es wieder sich um eine gelungene Mischung aus Sachbuch und einer Geschichte, die gleichzeitig erzählt wird. Die Familie Stein hat sich zur goldenen Hochzeit der Großeltern Stein im Hotel zum Oberstübchen eingefunden und bei dieser Gelegenheit soll das Familiengeheimnis der Steins gelöst werden.

Anhand dieser Schnitzeljagd durch das Oberstübchen werden wahnsinnig viele spannende Informationen zum Thema Gehirn spielerisch vermittelt. Originelle Einfälle, wie gelegentliche Chatkommunikation der Kinder, verschiedene Tests zur Selbsteinschätzung am Ende oder auch Tipps, wie unser Gehirn am besten funktioniert und fit gehalten werden kann, runden dieses Abenteuer im Oberstübchen ab.

Dieses Buch richtet sich an Kinder ab etwa 8 Jahren und am Besten lesen es Eltern und Kinder zusammen, denn es gibt sehr viel zu entdecken!

Viel Vergnügen bei diesem Abenteuer im Kopf wünscht Tanja Michler

Standort: Kinder- und Jugendsachbuch

Medizin / Gesundheit

April

„Meine Augen sind hier oben“ von Laura Zimmermann



Der Roman für Jugendliche „Meine Augen sind hier oben“ handelt von Greer Walsh, einer fünfzehnjährigen Highschool-Schülerin mit Matheleistungskurs.

Sie hat ein Problem, genauer gesagt zwei: Donna und Doria, ihre überdimensionalen Busen.

In ihrer Familie, bestehend aus ihrem kleinem Bruder Tyler, Mutter und Vater, wird das Problem ignoriert.

Greer versteckt sich in den Pullovern ihres Vaters - alle anderen Kleidungsstücke passen ihr nicht - und denkt intensiv über eine Brustverkleinerung nach.

Als sie Jackson Oates, den „Neuen“ an ihrer Schule kennenlernt, wird die Situation nicht gerade unkomplizierter.

Einen Lichtblick gibt es allerdings: Die Trainerin der Volleyballmannschaft ist von Greers Talent überzeugt und Greer schafft es, in die Mannschaft aufgenommen zu werden. Sie wächst an den Herausforderungen, die der Sport mit sich bringt (auch die Passform des Trikots ist so eine Herausforderung!).

Die Autorin beschreibt die Probleme, mit denen sich Greer herumschlägt, sehr realistisch und trotzdem witzig. Sie schafft es, einen Ton anzuschlagen, der einen zum Lachen bringt. Es ist schön, Greer bei ihrer Entwicklung zu begleiten und mit zu fiebern.

Meine Empfehlung: Lesen!

Eure/ Ihre

Katharina Höfler

Standort: Jugendromane 14+
Zimm

Mai

„Ein Tag wird kommen“ von Giulia Caminito



Eine Familiengeschichte zu Beginn des Ersten Weltkrieges, die in einem kleinen Dorf in den italienischen Marken spielt.

Die beiden Brüder Lupo und Nicola sind grundverschieden: Nicola ist zart und ängstlich - Lupo hingegen tatkräftig, rebellisch und sein Beschützer. Er schließt sich den Anarchisten an und kämpft für eine bessere Zukunft - gegen die Mächtigen und gegen die katholische Kirche. Immer wieder sucht er das nahegelegene Kloster auf, in das Nella nach einer ungewollten Schwangerschaft verbannt wird und die Lupo für seine Schwester hält. Ein dunkles Geheimnis umgibt die beiden Brüder und deren Familie.

In ihrem ersten in Deutschland veröffentlichten Roman „Ein Tag wird kommen“ begibt sich die junge italienische Autorin auf die Spurensuche in ihrer eigenen Familie. Ihr Urgroßvater Nicola Ugolini war ein bekannter Anarchist in

den Marken. Nach dem Ende des Ersten Weltkrieges und dem Ausbruch der Spanischen Grippe verlieren sich jedoch seine Spuren – und enden evtl. in Deutschland... Giulia Caminitos Roman (zwischen Fiktion und Wirklichkeit) überzeugt durch seine Sprache und durch seine eindringlichen Bilder. Themen wie Rassismus, Gewalt, Religion, Krieg und Missbrauch werden geschickt ineinandergeflochten.

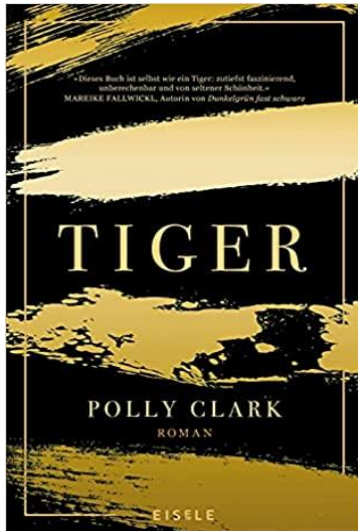
Viel Vergnügen beim Lesen wünscht

Ulrike Spitz-Hess

Standort: Romane

Juni

„Tiger“ von Polly Clark



Frieda ist eigentlich Primatenforscherin und forscht in London auf dem Gebiet der Bonobo-Affen. Da sie jedoch immer wieder mit ihrer Morphinabhängigkeit konfrontiert wird, wird sie von ihrem Chef in einen kleinen Zoo in Devon „zwangsversetzt“. Hier begegnet sie täglich den Wildkatzen und sie beginnt sich immer mehr für das Wesen der Tiger zu interessieren.

Schließlich begibt sie sich sogar auf eine Reise nach Sibirien, um noch mehr über das wilde Leben der Tiger zu erfahren. Sie lebt dort bei einer Organisation, die sich auf den Schutz der bedrohten Sibirischen Tiger spezialisiert hat. Ihr eigenes Schicksal verbindet sich auf überraschende und abenteuerliche Weise mit dem von Tomas, dem Sohn des Reservatleiters, mit dem der 10-jährigen Sina, die in der Wildnis aufgewachsen ist und mit dem des Tigers.

Polly Clark, Jahrgang 1968, wurde in Toronto geboren und lebte abwechselnd in Schottland und auf einem Hausboot in London. Während ihrer Tätigkeit im Edinburgher Zoo begann sie sich für die vom Aussterben bedrohten sibirischen Tiger zu interessieren und reiste in die russische Taiga. Bei -35 Grad lernte sie dort die Spuren eines Tigers zu lesen und die Idee ihres Romans wurde geboren...

Klare Leseempfehlung!

Ulrike Spitz-Hess

Standort: Romane

Juli

„Daheim“ von Judith Hermann



„Daheim“ ist neben Erzählungen der erst zweite Roman von Judith Hermann, der sich auf der Shortlist für den Preis der Leipziger Buchmesse platziert hatte.

In „Daheim“ zieht die Erzählerin in ein kleines Haus am Rand eines Dorfes an der Küste im Norden. Sie hat ihr altes Leben hinter sich gelassen, ihren Mann verlassen, die Tochter ist gerade alt genug und auf Reisen in der Welt unterwegs. Die Erzählerin arbeitet bei ihrem Bruder, der auch ein Suchender ist und hier an der Küste eine Strandkneipe eröffnet hat. Sie lernt Mimi, eine Künstlerin und deren Bruder Arild kennen, die beide in der Gegend aufgewachsen sind und wagt eine neue Liebesbeziehung.

Im Hintergrund der Geschichte sind auch Themen wie Klimawandel, Massentierhaltung und Angst vor einer drohenden Katastrophe gegenwärtig, wobei das Buch noch vor Beginn der Pandemie beendet wurde. Mit ihrem kargen, atmosphärischen und oftmals melancholischen Stil der Auslassungen zeichnet Judith Hermann das Leben und die Natur auf dem Land, das schwebende Gefühl zwischen den Zuständen und einen Neuanfang ganz wunderbar.

Viel Vergnügen beim Lesen wünscht

Tanja Michler

Standort: Romane

August

„Sommer der blauen Wünsche“ von Antje Babendererde



Das neue Jugendbuch von Antje Babendererde entführt uns in die schottischen Highlands.

Die 16-jährige Carlin flieht nach dem Schulabschluss vor den psychischen Problemen ihrer Mutter aus Berlin zu ihrer Großmutter, die in einer kleinen Künstlerkolonie an der schottischen Nordküste lebt.

Dort lernt sie schnell die Einwohner des kleinen Ortes und die mit diesen untrennbar verbundene und über Jahrhunderte zurückreichende Geschichte der rauen Küstengegend kennen.

Und Sie trifft auf Arran, der nach einem Unfall im Rollstuhl sitzt, sie unentwegt provoziert und zu dem sie sich trotzdem seit dem ersten Augenblick hingezogen fühlt. Schließlich bedrohen heraufziehende Veränderungen die Dorfgemeinschaft und Carlin und Arran müssen sich entscheiden, ob sie gemeinsam für die Zukunft des kleinen Küstenortes kämpfen.

Antje Babendererde beschreibt einfühlsam Carlins Suche nach einem selbstbestimmten Leben. Gleichzeitig ist das Buch eine tolle Liebesgeschichte und eine leidenschaftliche Liebeserklärung an die geheimnisvollen schottischen Highlands.

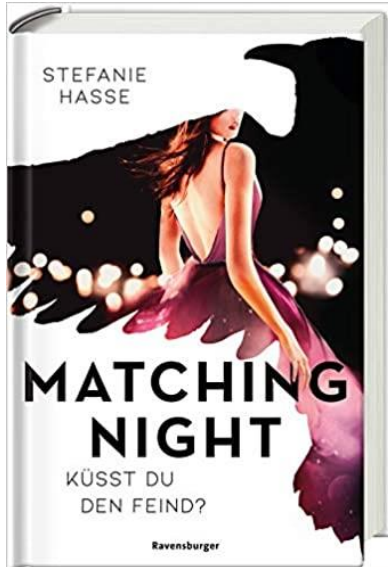
Ein großes Lesevergnügen! Viele fesselnde Stunden wünscht

Tanja Michler

Standort: Kinder- und Jugendbuch 14 +

September

„Matching Night“ von Stefanie Hasse



Der erste Teil der Matching-Night-Reihe „Küsst du den Feind?“ von Stefanie Hasse handelt von Cara, einer Studentin des Elitecolleges St. Joseph in England. Ihre Familie tut alles dafür sie finanziell zu unterstützen. Trotzdem steht sie ohne Wohnung da.

In dieser Notsituation lernt sie Tyler kennen. Er schlägt sie bei der Studentenverbindung Raven als Anwärtlerin vor. Sie nimmt die Gelegenheit wahr, denn auch ein Stipendium winkt.

Was sie nicht weiß ist, dass sie erst die Aufgaben der Matching Night bestehen muss. Die Anwarter der Lions werden mit den weiblichen Ravens zu Paaren bestimmt. Das Schicksal nimmt seinen Lauf, als sie ausgerechnet mit dem Sohn der US-amerikanischen Präsidentin, Josh, gematched wird.

Alles liegt unter höchster Geheimhaltung, wie soll sie

Tyler, für den sie Gefühle hegt, das erklären?

Auch ihre beste Freundin Hannah bleibt außen vor. Diese studiert Journalismus und ist Chefin der Zeitung Whisperer. Sie beschäftigt sich mit der Frage, was aus einer Raven-Anwärtlerin namens Beverly geworden ist und warnt Cara eindringlich vor der Verbindung.

In diesem Roman ist nichts wie es scheint und gerade das macht ihn so spannend. Mit einem Schuss Romantik wird es sogar noch aufregender.

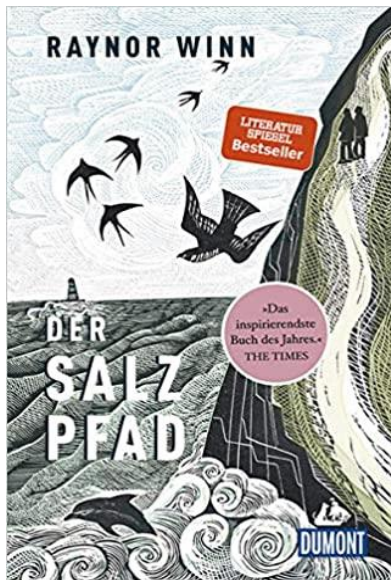
Meine Empfehlung geht an alle Jugendlichen, die Lust haben, sich eine Nacht mit Lesen um die Ohren zu schlagen. Band 2 („Liebst du den Verräter“) der Matching-Night-Reihe ist ebenfalls vorhanden und man darf gespannt sein ...

Spannende Unterhaltung wünscht Katharina Höfler

Standort: 14+

Oktober

„Der Salzpfad“ von Raynor Winn



Einfach planlos wandern – manchmal möchte man das einfach mal tun.

Die Autorin Raynor Winn ist mit ihrem Mann Moth im Sommer 2013 den South West Coast Path von Minehead nach Poole gewandert.

Durch falsche Anlageberatung eines Freundes von Moth verlieren die beiden ihre geliebte Farm in Wales. Auch der Gesundheitszustand von Moth ist nicht vom Besten und mit ungewisser Zukunft.

Mit diesen Voraussetzungen beschließen sie den 1000 Kilometer langen Küstenweg Englands mit dem Allernötigsten zu gehen. Mit 50 Pfund pro Woche als Sozialleistung schlagen sie sich als obdachlose Backpacker wochenlang durch und erleben viele aufregende Abenteuer und lernen viel interessante

Menschen kennen. Auch erfährt man einiges über die Gegend, wo die zwei sich gerade befinden. Eine Frau, der sie im Herbst begegnet sind, konnte in Ihren Gesichtern ablesen, dass die Abenteuerlustigen die Natur gespürt haben, was sie nicht mehr loswerden würden - Raynor und Moth haben jetzt Aroma bekommen und mit Salz im Blut sind sie konserviert.

Am Ende finden sie sogar unerwartet ein neues Zuhause.

Viele spannende Stunden beim Lesen und indirektem Mitwandern und Mitfiebern wünscht

Jessica Schröder

Standort: Biografie; Reiseerlebnisse

November

„Die fremde Spionin“ von Titus Müller



Ria ist zehn Jahre alt, als ihre Eltern von der Staatssicherheit abgeholt werden. Sie wird von ihrer kleinen Schwester getrennt und beide werden in unterschiedlichen, systemtreuen Pflegefamilie untergebracht. Seither führt Ria Nachtmann in Ostberlin ein scheinbar angepasstes Leben. Erst als der BND sie als Informantin rekrutiert, sieht sie ihre Chance gekommen. Mithilfe des westlichen Geheimdienstes will Ria sich an der DDR rächen und endlich ihre Schwester wiederfinden. Doch auch der KGB ist aktiv und setzt den Agenten Fjodor Sorokin auf sie an...

Titus Müller gibt sowohl einen Einblick in das Alltagsleben von BRD und DDR der frühen 60er Jahre als auch in die Geheimdiensttätigkeit von BND und KGB.

Titus Müller gelingt es, den Spannungsbogen kontinuierlich aufzubauen und man versinkt schnell in der jüngeren deutsch-deutschen Geschichte und dem ereignisreichen Leben von Ria Nachtmann.

Man darf auf die weiteren Bände der Trilogie gespannt sein (Band 2 ist für Mai 2022 angekündigt)!

Kurzweilige Lesestunden wünscht

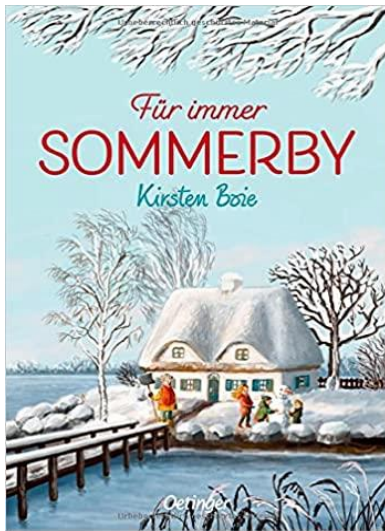
Ulrike Spitz-Hess

Standort: Romane

Dezember

„Für immer Sommerby“ von Kirsten Boie

Im dritten Band der Sommerby-Reihe von Kirsten Boie wird es weihnachtlich!



Martha, Mikkell und Mats freuen sich darauf, ihre Weihnachtsferien zusammen mit ihren Eltern bei Oma Inge zu verbringen. Doch ganz nach Plan verlaufen die Ferien auch diesmal nicht. Die benachbarte Steuermannsinsel soll verkauft werden und in eine moderne Ferienhaussiedlung umgewandelt werden und der Marder vergreift sich an Oma Inges Hühnern. Als sie sich dann auch noch eingeschneit und ohne Strom in Sommerby helfen müssen und der kleine Mats im Schneesturm verloren geht, ist nicht sicher, ob es noch ein schönes Weihnachtsfest werden kann. Aber das wird es dann doch noch und zwar ein ganz wunderbares!

Einfühlsam und stimmungsvoll erzählt Kirsten Boie diese Weihnachtsgeschichte im winterlichen Sommerby. Auch dieses Mal gibt die Geschichte wieder Stoff zum Nachdenken und kann unabhängig von den Vorgängerbänden gelesen werden.

Viel Freude mit diesem vorweihnachtlich-herzerwärmenden Buch wünscht

Tanja Michler

Standort: Kinder- und Jugendbuch 9+